

el/la/le/il/a/o ROMANIST -a/e/ul



Newsletter des Romanischen Seminars

Neu am RoSe: Der Master of Education



Nun ist er also da, der Master of Education. Und Studierende und Lehrende am Romanischen Seminar werden sich an ihn gewöhnen müssen, denn der guten alten (und fast schon abgewickelten) GymPO nachzutrauern, ist längst keine Option mehr.

Natürlich war der Gestaltungsspielraum im Fach durchaus begrenzt - zum einen durch die Landesvorgaben, zum anderen

aber auch durch die Tatsache, dass es sich administrativ gesehen um einen gemeinsamen uniweiten Studiengang handelt und Französisch, Italienisch und Spanisch insofern nur als Teilstudiengänge gelten. Hinzu kommt, dass 18 Leistungspunkte für die Fachwissenschaften ein auch nicht gerade üppiges Kontingent sind. Trotzdem sind am Ende drei Teilstudiengänge herausgekommen, in denen aus romanistischer Sicht alles Unverzichtbare steckt und die dennoch ein maximal flexibles Lehrangebot ermöglichen.

Wie funktioniert das konkret? "Herz" der neuen Studiengänge ist jeweils das Verschränkungsmodul, in dem Fachwissenschaft und Fachdidaktik auf unterschiedliche Arten miteinander kooperieren können - abhängig vom Lehrangebot im jeweiligen Semester haben die Studierenden die Wahl zwischen einem Paket aus zwei separaten, aber inhaltlich aufeinander bezogenen Lehrveranstaltungen und einer kombinierten Lehrveranstaltung mit Anteilen aus beiden Bereichen. Insgesamt gibt es hierbei vier alternative Varianten A-D, die entweder mit 10, 8 oder 6 Leistungspunkten dotiert sind. Folglich bestimmt die Wahl der Variante im Verschränkungsmodul auch die Verteilung der Leistungspunkte auf die restlichen Module. Wer also beispielsweise sein Verschränkungsmodul nach Variante A absolviert, ist zukünftig bei der Planung seiner sonstigen Lehrveranstaltungen auch an die Vorgaben der Modulbeschreibungen für Variante A gebunden - und kann die Richtlinien für B, C und D getrost links liegen lassen. Das Konzept scheint auf den ersten Blick zugegebenermaßen etwas verkopft.

Aber wer sich erst einmal auf die innere Logik des Systems einlässt, merkt schnell, dass sich bei der Punktearithmetik eigentlich alles nur um das Verschränkungsmodul dreht. Nach diesem Aha-Erlebnis verliert der Variantenreichtum schnell seinen Schrecken, wie der Verfasser dieser Zeilen selbst dankbar feststellen durfte.

Wer über die Komplexität der Modularisierung nur müde lächelt, dem sei stattdessen die nähere Betrachtung der Zulassung zum Studiengang empfohlen, denn hier standen die Studienberater(inn)en erstmals vor der Herausforderung, für jeden einzelnen auswärtigen Bewerber detailliert zu definieren, welche Lehrveranstaltungen dieser jeweils nachstudieren muss, um die Heidelberger Voraussetzungen zu erfüllen.

Eine intelligente Online-Bewerberverwaltung, die die Studierendenadministration trotz des engen Zeitfensters optimal auf diese Aufgabe zugeschnitten hatte, sorgte hier zum Glück für eine komfortable Abwicklung.

Man kann also guten Gewissens behaupten, dass das Romanische Seminar gut auf den Master of Education vorbereitet ist - zumindest was die Trockenübungen angeht. Das Schwimmen beginnt dann ab dem 15. Oktober. Aber dank der Arbeit im Vorfeld besteht wahrlich Grund zu der Hoffnung, dass man den vorigen Satz nicht allzu wörtlich nehmen muss.

(Till Stellino)

Absolventenfeier 2018



Am Samstag, den 24.11.2018, wird zum fünften Mal die Absolventenfeier des Romanischen Seminars in der Alten Aula stattfinden.

Alle Absolvent*innen und des Jahres 2018 (Frühjahr sowie Herbst) sind herzlich eingeladen – gerne gemeinsam mit Familie und Freunden –, an dieser Feier teil-zunehmen.

Bitte beachten Sie: Zur Anmeldung benötigen wir zwischen dem 01. und dem 14. November 2018 Ihre Zusage per E-Mail an: rose@alumni.uni-heidelberg.de.

(Viola Stiefel)

Neue Mitarbeiter*innen

Die neuen Französisch Lektor*innen



Das Französischlektorat übernehmen ab dem Wintersemester 18/19 Paul Chibret, Sarah Weissberg und Silvère Gaudin (v.l.), alle drei Studierende der ENS Lyon.

Sarah Weissberg absolviert einen Master in Germanistik, dessen Schwerpunkt die Frauenfiguren in der DDR-Literatur und das Bild Ostdeutschlands nach der Vereinigung bildet. Ebenfalls Germanistik studiert Paul Chibret, der zurzeit seine Masterarbeit über den Müßiggang in den Werken Eichendorffs vorbereitet. Silvère Gaudin hingegen studiert im Master Gesellschaftswissenschaften und forscht über den vormarxistischen Sozialismus in Frankreich und in Europa.

Carmela Fischer Diaz & Carolin Scipioni

Beide Lehrbeauftragte werden im Bereich der spanischen Sprachpraxis tätig sein.

Guillermo Álvarez Sellán

Guillermo Álvarez Sellán ist ab dem Wintersemester 18/19 der neue Lektor für Katalanisch.

Theatertage 2018

Am 24.10. ist es endlich soweit! Noch werden Gesichter geschminkt, Bühnen-bilder gezimmert, Kostüme geflickt, Bühnenbretter poliert und Dialoge um-geschrieben – ab Ende Oktober aber wird der Vorhang gehoben und auf ein Neues beleuchten die Scheinwerfer ausgewählte Produktionen aus Deutschland und der Schweiz. Die Füchse unter unseren Lesern haben es bereits erahnt: Die **Heidelberger Theatertage 2018** stehen vor der Tür, das Festival für freies Theater! Auch dieses Jahr sind wieder alle definierbaren wie Grenzen sprengenden Genres zwischen klassischer Komödie, Drama und modernen Theaterformen vertreten. Acht freie Ensembles treten an im **Wettbewerb** um den begehrten



Heidelberger Puck, der dieses Jahr zum 21. Mal vergeben wird. Im Anschluss an jede Wettbewerbsproduktion werden Publikumsgespräche angeboten. Angereichert wird das Ganze von einem unterhaltsamen **Rahmenprogramm**, das zwischen der ganzen Hochkultur auch mal Zeit zum Reden und Lachen lässt.

Zu sehen ist das Spektakel im TiKK (Theater im Kulturhaus Karlstorbahnhof) und im Theater im Romanischen Keller. Wir freuen uns sehr, auch dieses Jahr wieder einige spannende Produktionen beherbergen zu dürfen. Ausgerichtet werden die Heidelberger Theatertage vom Freien Theaterverein Heidelberg e.V.

Informationen zum Programm: www.theaterverein-hd.de & www.uni-heidelberg.de/rose/einrichtungen/romankeller/

Fb: [heidelberger.theatertage](https://www.facebook.com/heidelberger.theatertage)
[TiKK.Theater](https://www.facebook.com/TiKK.Theater)

...oder kommen Sie einfach mal im Theater vorbei und schnappen Sie sich ein Programmheft! Das Theater im Romanischen Keller ist ab dem 8.10. wieder jeden Montag 16-17 Uhr und Freitag 13-14 Uhr geöffnet.

(Julius Hoderlein, Theater im Romanischen Keller)

Neue Mitarbeiter*innen

Vanessa França



Vanessa França studierte im Master Angewandte Sprachwissenschaft und Fachübersetzung für Französisch, Englisch und Portugiesisch an der Université Sorbonne Nouvelle Paris III. Derzeit promoviert Frau França bei Prof. Große an einer Arbeit über *Stereotypen in der Sprache von älteren Menschen in Rio de Janeiro*. Im WS wird sie die Lektüreübung portugiesische Sprachwissenschaft halten.

Thaís Dias de Castilho Ehrler



Thaís Dias de Castilho Ehrler hat Germanistik und Lusitanistik in São Paul studiert. Während zwei Aufenthalten an der Universität Heidelberg erwarb sie Kenntnisse im Fachbereich *Germanistik im Kulturvergleich*. Seit Januar 2018 promoviert sie nun bei Prof. Große.

Forum für Masterstudierende 2018

Die Masterstudierenden des Romanischen Seminars richteten im Rahmen des interdisziplinären Studiengangs *Kontakt* ein Forschungskolloquium aus, das erstmalig in dieser Form, unter der Prämissen *Austausch, Verhandlungen, Konflikte: Kulturturkontakt aus interdisziplinärer Perspektive*, am 26. und 27. Juli 2018 im Ernst-Robert-Curtius-Saal des Romanischen Seminars stattfand. Die wissenschaftliche Veranstaltung stellte eine themenreiche Austauschplattform dar, in deren Mittelpunkt u.a. Themen wie Sprachkontakt in der Neuen Welt, Subjektivität und Identität, sowie Kolonialität und Macht, standen.

An diesem akademischen Austausch nahmen heimische Wissenschaftler*innen des Romanischen Seminars der Universität Heidelberg teil, darunter Prof. Dr. Große, PD Dr. Güida, Prof. Dr. Folger, Prof. Dr. Poppenberg und Elisa Manca. Auch externe Fachwissenschaftler*innen konnten gewonnen werden: Prof. Dr. Stephan Leopold vom Romanischen Seminar der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz und dank der DFG-Finanzierung im Zuge des Kooperationsabkommens mit der Universidad de Chile: Dr. Alejandra Bottinelli und Dr. Milena Gallardo von der Fakultät für Geisteswissenschaften der Universität de Chile.



Das Forschungskolloquium bot den Masterstudierenden Juan Botía, Bárbara Garrido, Costina Florentina Mocanu, Celeste Montiel, Isis Rodríguez sowie Emilio Vivó die Möglichkeit, Thesen und Ansätze ihrer Masterarbeiten zu präsentieren. Nicht zuletzt leistete auch eine Gruppe Studenten unter der Leitung von Prof. Dr. Große einen Beitrag zur Tagung.

Im Zuge eines intensiven Planungs- und Organisationsprozesses unter der Leitung von Dr. Karen Saban wurde diese Veranstaltung von den Masterstudierenden Sophia Goll, Kateřina Koubská, Costina Florentina Mocanu, María Pérez, Andrea Revilla, Josephine Röder, Anna Seviaková, Lea Tatsch, Emilio Vivó und Xenia Wilczek konzipiert, organisiert und umgesetzt.

(Sophia Goll et al.)

Das Sommerfest 2018, Teil II



Das Romanische Seminar leistet sich zwei Newsletter, einen vom Seminar selbst, einen aus der Feder der Fachschaft. Manche Themen erfahren nun eine zweifache Beleuchtung. So zum Beispiel das vergangene Sommerfest, das am 27. Juni bei strahlendem Wetter im Barockgarten stattfand. Stets bis zur Hintertür des Seminars erstreckte sich die Schlange am Buffet. Auch der Grill verzeichnete eine rege Nachfrage und an der Bar wurde ein Rekordumsatz vermeldet. Kein Wunder, dass uns der Getränkelieferant mittlerweile Weihnachtswünsche zukommen lässt.

Parallel zum traditionellen Boule-Tournier lief diesmal ein im Vorfeld nicht unumstrittener, jedoch gut angenommener Tischfußballwettbewerb, welchen die Geschwister Sandner überlegen gewannen. Und wieder einmal zeigten die Lateinamerikaner, dass sie am schönsten feiern können. Theater- und Tanzdarbietungen neben der beeindruckenden Stimme Juan Botías, eines Masterstudenten aus Kolumbien, umgaben einen wunderbaren Sommerabend.



(Text: Silvia Montaña, Fotos: Katharina Göttmann)

Promotion im RoSe

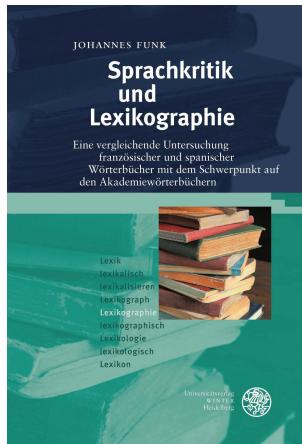


Portrait von Catharina Treu, 1771 gemeinsam mit ihrem Bruder Nicolas Treu angefertigt. Der Früchtekorb stammt von ihr.

Gabriele Thölken, die sonst das Sekretariat Professor Weiands besetzt, wurde kürzlich an der Philosophischen Fakultät promoviert. Ihre Arbeit trägt den Titel „Catharina Treu (1743-1811). Hofmalerin unter Kurfürst Carl Theodor. Studien zu Leben und Werk“ und befasst sich mit der Malerin aus Bamberg, die 1776 zur ersten Professorin des 18. Jahrhunderts an der Kunstakademie Düsseldorf ernannt wurde. Die Betreuer waren Prof. Hesse und Prof. Keazor vom Institut für Europäische Kunstgeschichte.

Das Romanische Seminar gratuliert Frau Thölken herzlich zur erfolgreich bestandenen Dissertation.

Dr. Johannes Funks Dissertation wird publiziert

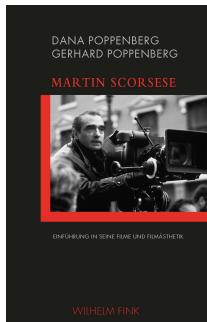


Wörterbuchautoren haben sowohl in der französischen als auch in der spanischen Sprechergemeinschaft eine Machtposition, die mit dem großen öffentlichen Interesse für sprachliche Fragen und Auseinandersetzungen in der Frankophonie und Hispanophonie in Verbindung steht. Besonders die prestigeträchtigen Sprachakademien nehmen über ihre Wörterbücher sprachlichen, aber auch gesellschaftlichen und politischen Einfluss. Ihre sprachbewertenden Urteile werden von vielen Sprechern nicht selten unkritisch übernommen. Dabei basiert jedes lexikographische Referenzwerk auf Entscheidungen, die häufig nicht auf objektivierbare Kriterien zurückzuführen, sondern manchmal auch absichtlich wertend sind und den Wörterbuchbenutzer in seinem Sprachgebrauch beeinflussen. Dadurch wird jeder Wörterbuchautor zum „Sprachkritiker“, der zumindest in der Wahrnehmung vieler Benutzer feststellt, was „richtig“ und was „falsch“ ist.

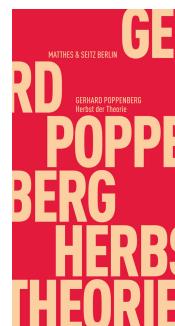
In dieser Arbeit wird mit dem ursprünglich germanistischen Konzept der ‚Sprachkritik‘ wertende Sprachreflexion in französischen und spanischen Wörterbüchern untersucht. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem *Dictionnaire de l'Académie française* (1992-) und auf dem *Diccionario de la lengua española* (2014), für deren Veröffentlichung die Académie française und die Real Academia Española verantwortlich sind. Es geht um die Analyse der konkreten Manifestation von Sprachkritik im Wörterbuch selbst, aber auch um sprachkritische Urteile, die sich im Erarbeitungsprozess der Referenzwerke nachweisen lassen.

(Johannes Funk)

Veröffentlichungen



Poppenberg, Dana & Poppenberg, Gerhard: *Martin Scorsese. Einführung in seine Filme und Filmästhetik*, Paderborn, Fink, 2018.



Poppenberg, Gerhard: *Herbst der Theorie. Erinnerungen an die alte Gelehrtenrepublik Deutschland*, Berlin, Matthes & Seitz, 2018.



Poppenberg, Gerhard: *The Antinomy of the Law: The Myth of Orestes in Antiquity and Modernity*, Heidelberg, Winter Verlag, 2018 (Studia Romanica).

Termine und Veranstaltungen im Wintersemester 2018/19

06.11.18-05.02.19 **Filmvorführungen** des Italienzentrums. Immer um 18 Uhr im ERC-Saal.
Weitere Informationen auf der Website des Italienzentrums

09.11.18 **Congreso „Valores semánticos de estructuras sonoras en la literatura del Siglo de Oro“** (ERC-Saal, ganztägig)

22. & 23.11.18 **Congreso internacional „Ciencias de la vida y literatura en la temprana modernidad“** (ERC-Saal, ganztägig)

12.11.18 **Gastvortrag** von Prof. Dr. Massimo Mastrogregori zum Thema „**Il sequestro Moro: realtà e immaginazione**“ mit anschließender Filmvorführung von „**La liberazione di Moro**“ (ERC-Saal, 18 Uhr)

20.11.18 **Vortrag** von u.a. Frau Dr. Jessen im Rahmen der Ringvorlesung *ModerneKrisenLiteratur* zum Thema „**Die Krise des Menschen. Albert Camus' Roman La peste**“ (HS 14 Neue Universität, 18:15 Uhr)

11.12.18 **Gastvortrag** von Prof. Dr. Marco Boato zum Thema „**Il lungo '68 in Italia e in Germania nel contesto internazionale**“ (ERC-Saal, 18 Uhr)

18.12.18 **Vortrag** von Frau Dr. Calderón Villarino & Frau Prof. Dr. Große zum Thema „**Die Stimme der Moderne: Clarice Lispector's Nahe dem wilden Herzen**“ (HS 14 Neue Universität, 18:15 Uhr)

08.01.19 **Vortrag** von u.a. Herr Dr. Nina im Rahmen der Ringvorlesung *ModerneKrisenLiteratur* zum Thema „**Erinnerung, Gewalt und Sprache in Lateinamerika im 20. Jahr- hundert: Gabriel García Márquez' Hundert Jahre Einsamkeit**“ (HS 14 Neue Universität, 18:15 Uhr)

14.01.19 **Gastvortrag** von Prof. Dr. Giuseppe Patota zum Thema „**Le 'dolenti note': tratti in movimento nell'italiano contemporaneo**“ (ERC-Saal, 18 Uhr)

29.01.19 **Vortrag** von u.a. Herr Prof. Dr. Poppenberg im Rahmen der Ringvorlesung *ModerneKrisenLiteratur* zum Thema „**Die Geschichte der Sklaverei als dialogische Rekonstruktion: William Faulkner's Absalom! Absalom!**“ (HS 14 Neue Universität, 18:15 Uhr)

Die Redaktion

Katharina Göttmann (Hilfskraft Kommunikation und soziale Netzwerke) & Silvia Montaña (Sekretariat Prof. Folger)

Redaktionsvorgaben

Beiträge (ca. 200 Wörter; bei Personalvorstellung ca. 50 Wörter, gerne mit Bild; Änderungen bleiben der Redaktion vorbehalten) bitte senden an: kommunikation@rose.uni-heidelberg.de und sekretariat.folger@rose.uni-heidelberg.de